



Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/SA/04/2010) vom 08.12.2010

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Antje Klein

stellv. Vorsitzende

Mitglieder

Frau Rosemarie Benecke

Herr Eckhard Bulbeck

Herr Peter Ehlers

Herr Arnold Lühr

Herr Wolfgang Mainz

Herr Wolfgang Mertineit

Frau Kerstin Thomsen

von der Verwaltung

Herr Jürgen Dräbing

Gäste

Frau Barbara Gonnermann

Frau Sabine Hahn

Herr Benjamin Langecker

Herr Tomas Ruser

Herr Wilfried Zurstraßen

SOS-Kinderdorf SH

SOS-Kinderdorf SH

SOS-Kinderdorf SH

Kinder- und Jugendhaus Schönberg

Bürgermeister

Beginn: 20:00 Uhr

Ende 21:30 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Die stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Frau Klein informiert den Ausschuss zunächst darüber, dass die Vorsitzende Frau Arp zwischenzeitlich ihr bürgerliches Mandat mit sofortiger Wirkung niedergelegt hat.

Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 07.09.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Bericht über den Jugendaktionstag im Kinder- und Jugendhaus Schönberg
5. Jungen- und Jugendsozialarbeit im Jugendhaus, Bericht des SOS-Kinderdorfes SCHÖN/IV/194/2010
6. Umwandlung der Zivildienststelle im Kinder- und Jugendhaus SCHÖN/BV/193/2010
7. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da das bürgerliche Mitglied, Christian Lücken, nicht anwesend ist.

TO-Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Die stellvertretende Vorsitzende, Antje Klein, ruft die Einwohnerfragestunde auf. Die zwei anwesenden Einwohner haben jedoch keinen Fragebedarf.

TO-Punkt 3: Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 07.09.2010 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zur Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses vom 07.09.2010 werden keine Einwände und Anmerkungen zu Protokoll gegeben.

Die stellv. Vorsitzende gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil der letzten Sitzung eine überplanmäßige Ausgabe von 13.907,00 € für die laufende Bezuschussung der Schönberger Kindertagesstätten beschlossen wurde.

TO-Punkt 4: Bericht über den Jugendaktionstag im Kinder- und Jugendhaus Schönberg

Die stellv. Vorsitzende führt in die Thematik ein und nimmt Bezug auf die gemeindlichen Beschlüsse zur Umsetzung der Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen, die mit diesem Aktionstag begonnen wird.

Sie bittet den Leiter der offenen Jugendarbeit im Kinder- und Jugendhaus Schönberg um seinen Bericht zum Jugendaktionstag.

Thomas Ruser stellt dar, dass der Fahrplan für die Umsetzung der Planungsbeteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Vorschlag der offenen Jugendarbeit im Sozialausschuss konzeptionell festgelegt wurde.

Die Mitarbeiter der offenen Jugendarbeit haben daraufhin Kontakte zur Schülervvertretung und zur Schulsozialarbeiterin aufgenommen, um diese in die Umsetzung, wie geplant, einzubeziehen.

Als nächsten Schritt wurde zunächst die Wahl eines Mitbestimmungsteams für das Kinder- und Jugendhaus initiiert und durchgeführt. In diesem „Aktiv-Team“ genannten Gremium gestalten 10 Kinder und Jugendliche die Arbeit im Kinder- und Jugendhaus aktiv mit. Diese 10 Personen wurden aus insgesamt 21 Kandidaten und Kandidatinnen ausgewählt. Im Aktiv-Team sind in gleicher Anzahl weibliche und männliche Mitglieder vertreten, fünf Mitglieder stellen die Altersgruppe der 8- bis 12-Jährigen und weitere fünf Mitglieder die Altersgruppe der 13- bis 18-jährigen Jugendlichen.

Herr Ruser berichtet weiter, dass diese Gruppe aktiv und engagiert arbeitet. Sie hat u. a. den Jugendaktionstag mitgeplant und mit durchgeführt.

Außerdem hat das Team bereits erste Projekte begonnen und Ideen umgesetzt. Dazu gehören Vorschläge zur Mittagstischplanung im Kinder- und Jugendhaus und die Verwaltung des dort befindlichen Kiosks.

Zum Jugendaktionstag führt Herr Ruser aus, dass hierfür intensiv über Info-Stände in den Schulen, in der Presse, im Radio und über Plakate gemeinsam mit dem Aktiv-Team geworben wurde. Außerdem wurden die örtlichen Jugendverbände angeschrieben und animiert sich am Jugendaktionstag zu beteiligen. Tatsächlich waren dann die neu gegründete ASB-Jugend und die Jugendfeuerwehr aktiv beteiligt. Der Jugendaktionstag wurde mit einem Rahmenprogramm gestaltet, dazu gehörte der Auftritt einer Live-Band, das Angebot einer alkoholfreien Cocktailbar und eine Airbrush-Aktion.

Kern der Veranstaltung waren jedoch zwei Workshops, je eine für die Altersgruppe der 8- bis 12-Jährigen, an den 16 Kinder teilgenommen haben und einen für die 13- bis 18-Jährigen, an dem 21 Jugendliche teilgenommen haben.

In den Workshops wurden in den jeweils 2,5 Stunden aktiver Themenarbeit mit dem Ziel der Ergründung, was Kinder und Jugendliche in Schönberg bewegt, folgende Fragen bearbeitet:

1. Was stört Kinder und Jugendliche in Schönberg?
2. Was wünschen sich Kinder und Jugendliche für Schönberg?

Abschließend stellt Herr Ruser die Ergebnisse der Workshops dar. Eine Ergebniszusammenfassung ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Herr Ruser macht zusammenfassend deutlich, dass sich in der Gruppe der 8- bis 12-Jährigen schwerpunktmäßig Themen zur Lebenswelt Schule und bei den 13- bis 18-Jährigen zu den Themenkomplexen Freizeit, Einkaufsmöglichkeiten und Polizei herausgebildet haben. Wie in der Ergebniszusammenfassung ersichtlich, wurden entsprechende Projektgruppen für die weitere thematische Bearbeitung gebildet.

Insbesondere von den jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den umliegenden Orten wurde die mangelhafte Verkehrsanbindung insbesondere am Nachmittag thematisiert.

Herr Ruser stellt dar, dass in der nächsten Woche die Terminabsprachen mit den Kindern und Jugendlichen für die Arbeit in den Projektgruppen erfolgt, die dann im Januar ergebnisorientiert starten soll.

Ausblickend führt er aus, dass ein solcher Aktionstag jährlich wiederholt werden soll und die daraus hervorgehenden Themen dann projektbezogen bearbeitet werden.

Die stellv. Vorsitzende dankt Herrn Ruser für seinen interessanten Bericht und bittet darum, den Sozialausschuss über die Ergebnisse der Projektgruppenarbeit auf dem Laufenden zu halten, damit hier ggf. die weitere Weichenstellung erfolgen kann.

Ausschussmitglied Ehlers fragt nach der Wahlbeteiligung bei der Wahl des „Aktiv-Teams“ und die Dauer der Wahlperiode.

Herr Ruser beantwortet die Frage dahingehend, dass sich von ca. 300 bis 400 Besuchern ca. 80 % an der Wahl des „Aktiv-Teams“ beteiligt haben. Wegen der engen Anbindung an die Schule und die Schülervvertretung wurde die Wahlperiode auf ein Schuljahr festgelegt.

Bürgermeister Zurstraßen nimmt Bezug auf den Ursprungsbeschluss der zwei jugendgerechte Einwohnerversammlungen vorsah, die nun vom Team der offenen Jugendarbeit in der Form des Jugendaktionstages umgesetzt wurden. Er fragt nach der Aufgabenbeschreibung für das „Aktiv-Team“.

Herr Ruser macht diesbezüglich deutlich, dass das „Aktiv-Team“ die Aufgabe hat, die Interessen der Kinder- und Jugendlichen im Kinder- und Jugendhaus zu vertreten und die Arbeit im Haus mitzubestimmen. Davon unabhängig werden die aus dem Aktionstag hervorgegangenen Projektgruppen die Schönberg insgesamt betreffenden, beim Aktionstag herausgearbeiteten Themen bearbeiten.

Gemeindevertreter Mainz bittet darum, in dieser Arbeit weiterhin den Kontakt zu den Jugendgruppen der Vereine herzustellen, zu halten und diese in die Planungsbeteiligung einzubinden. Hier kann nach seiner Auffassung auch die Unterstützung der Jugendgruppen aktiv eingefordert werden.

Die stellv. Vorsitzende Frau Klein bedankt sich nochmals für die Ausführungen von Herrn Ruser und fasst zusammen, dass die Ergebnisse der Projektgruppen in einer der nächsten Sitzungen im Sozialausschuss präsentiert und beraten werden sollen.

TO-Punkt 5: Jungen- und Jugendsozialarbeit im Jugendhaus, Bericht des SOS-Kinderdorfes
Vorlage: SCHÖN/IV/194/2010

Frau Klein begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Vertreterinnen und Vertreter des SOS-Kinderdorfes und stellt ihnen die Ausschussmitglieder vor und führt unter Bezug auf den vorliegenden Bericht in die Thematik ein. Sie bittet Herrn Langecker um ergänzende Erläuterungen zu diesem Bericht.

Herr Langecker erläutert anschließend ausführlich die im Bericht dargestellten Arbeitsergebnisse und die durchgeführten Aktionen. Er macht deutlich, dass er seinen Arbeitsschwerpunkt „Jungenarbeit“ eingebunden in die offene Jugendarbeit des Kinder- und Jugendhauses wahrnimmt. Aus seiner Sicht ist die geschlechtsspezifische Arbeit mit Jungen genauso wichtig wie die mit Mädchen. Ausgangspunkt ist dabei immer die Beziehungsarbeit zu den Jungen auf der aufbauend dann eine vertrauensvolle weiterführende pädagogische Arbeit mög-

lich wird. Diese Beziehungsarbeit leistet er insbesondere auch über die Durchführung der dargestellten Projekte und Aktionen.

Frau Klein bedankt sich für die Darstellung und bittet um Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Bürgermeister Zurstraßen reflektiert zunächst den Start des Projektes, der auf Verhaltensprobleme mit einer Gruppe von Jungen im Ort zurückging. In der Diskussion dieser Problematik wurde die Erkenntnis gewonnen, dass neben der seit vielen Jahren vorhandenen geschlechtsspezifischen Mädchenarbeit unbedingt auch Jungenarbeit notwendig ist.

In seiner aktuellen Wahrnehmung, die auch von den Jugendsachbearbeitern der Polizeizentralstation Schönberg bestätigt wird, ist zwischenzeitlich die Situation im Ort deutlich ruhiger geworden. Er ist der Auffassung, dass dies bestimmt kein Zufall ist. Mit der Arbeit von Benjamin Langecker ist es gelungen viele männliche Jugendliche, die durch ihr Verhalten aufgefallen sind, in die Arbeit des Kinder- und Jugendhauses einzubinden.

Er ist der Auffassung, dass das Geld für dieses Projekt gut investiert ist und in sozialer Hinsicht Zinsen bringt. Er macht deutlich, dass die Erfolge aus seiner Sicht auf ein Maßnahmenbündel, bestehend aus der Jungenarbeit im Kinder- und Jugendhaus, einer verstärkten Polizeipräsenz und insbesondere der Netzwerkarbeit des „Runden Tisches Soziales“ geschuldet ist.

Er tritt dafür ein, dass dieses Gesamtpaket trotz der unbefriedigenden Finanzsituation der Gemeinde aufrecht erhalten werden muss.

Die Ausschussmitglieder signalisieren zu dieser Auffassung Einvernehmen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, bedankt sich die stellv. Vorsitzende für den Bericht und erläutert, dass über die Vertragsverlängerung im nichtöffentlichen Sitzungsteil beraten werden wird.

Beschluss:

TO-Punkt 6: Umwandlung der Zivildienststelle im Kinder- und Jugendhaus Vorlage: SCHÖN/BV/193/2010

Frau Klein erläutert, dass voraussichtlich zum 1. Juli 2011 der Zivildienst ausgesetzt wird und für die Stelle im Kinder- und Jugendhaus eine Alternative gesucht werden muss. Sie bittet Herrn Dräbing um zusätzliche Erläuterungen zur Vorlage.

Dieser berichtet von einem Gespräch mit einem Vertreter des Bundesamtes für den Zivildienst, wonach von dort dargestellt wurde, dass die genauen Konditionen für die Umwandlung von Zivildienststellen in den Bundesfreiwilligendienst noch nicht bekannt sind, da das Gesetz für den Bundesfreiwilligendienst erst jetzt in die Beratung im Bundestag geht. Sicher ist jedoch, dass anerkannte Zivildienststellen automatisch als Stellen des Bundesfreiwilligendienstes anerkannt werden. Den Freiwilligen muss dann vom Anstellungsträger ein Taschengeld gezahlt sowie Unterkunft und Verpflegung gestellt bzw. finanziell abgegolten werden. Der Träger hat außerdem Beiträge zur Sozialversicherung und zur Unfallversicherung für die freiwillige Kraft zu leisten. Ein Teil dieser Aufwendungen wird vom Bund erstattet. Die Höhe der Aufwendungen ist individuell, insbesondere von den jeweiligen Kosten der Unter-

kunft abhängig, hier besteht aber auch eine Steuerungsmöglichkeit seitens des Anstellungsträgers. Das Bundesamt geht davon aus, dass die finanziellen Belastungen für die Träger in etwa denen des Zivildienstes entsprechen werden.

Herr Dräbing berichtet diesbezüglich, dass die bisherige Nettobelastung für die Gemeinde Schönberg für die Zivildienststelle rd. 3.800 € beträgt, für den Haushaltsplanentwurf 2011 wurden verwaltungsseitig im Hinblick auf die Umwandlung in eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes sicherheitshalber eine Nettobelastung von 5.000 € eingeplant.

Ausschussmitglied Mainz berichtet, dass die Dienstzeit im Bundesfreiwilligendienst zwischen 6 und 24 Monaten liegen kann. Er plädiert dafür, dass gemeindlicherseits für diese Stelle eine Vorgabe von mindestens einem Jahr Dienstzeit gemacht werden sollte. Ansonsten spricht er sich für die Umwandlung der Zivildienststelle in eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes aus.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Zivildienststelle der Gemeinde Schönberg im Kinder- und Jugendhaus mit der Aussetzung des Zivildienstes in eine Stelle des Bundesfreiwilligendienstes umzuwandeln und die dafür notwendigen Mittel im Haushalt bereitzustellen.

Stimmberechtigte: 8			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Zurstraßen gibt bekannt, dass jeweils ein Dankschreiben des Ev. Kindergarten „Tausendfüßler“ und der Kindertagesstätte „Kunterbunt Probstei e.V.“ für die gemeindlicherseits gewährten Investitionskostenzuschüsse eingetroffen ist.

Herr Dräbing verliest die Dankschreiben und gibt sie in die Runde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die stellv. Vorsitzende den öffentlichen Sitzungsteil.

Sie fragt die Ausschussmitglieder, ob die Teilnahme der SOS-Vertreter Frau Gonnermann und Frau Hahn zum nächsten Tagesordnungspunkt gewünscht wird, dies wird bejaht.

Herr Ruser, Herr Langecker und die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner verlassen den Sitzungssaal.

Die stellv. Vorsitzende eröffnet sodann den nichtöffentlichen Sitzungsteil.

		gesehen:	gesehen:
Antje Klein	Jürgen Dräbing	Wilfried Zurstraßen	Sönke Körber
- stellv. Vorsitzende -	- Protokollführer -	- Bürgermeister -	- Amtsdirektor -